

AGF Bayern, Geschäftsstelle FDK Schrammerstraße 3, 80333 München  
info@familienbund-bayern.de

Deutscher Familienverband (DFV)  
Evangelische Aktionsgemeinschaft  
für Familienfragen in Bayern e.V.  
(eaf bayern)

Familienbund der Katholiken  
in Bayern (FdK)

An die bayerischen Abgeordneten des Deutschen Bundestags  
von Bündnis 90/Die Grünen, CSU, DIE LINKE, FDP, SPD

**Mitglieder des Landesbeirats  
für Familienfragen in Bayern**

## Die AGF: Leitsätze und gemeinsame Ziele

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht datiert

Unser Zeichen, unsere Nachricht datiert

Datum

**AGF Bayern zur BTW 2021**

**Oktober 2021**

- **Zielgenaue, transparente und bedarfsgerechte Unterstützung für Familien**
- **Es darf niemand – sowohl in und nach der Pandemie – vergessen werden**
- **Chancengerechtigkeit und Teilhabe für alle**
- **Unser Anspruch: Familie im Mittelpunkt**

Alle Familien leisten einen enormen gesellschaftlichen Beitrag, was immer wieder übereinstimmend betont wird. Diese beachtenswerten Leistungen der Familien und die ihnen bereitgestellten Infrastrukturen, Mittel und Wertschätzung stehen leider noch nicht im Gleichgewicht. Dafür braucht es einen öffentlichen Diskurs über die Rolle der Familie und deren Bedeutung für die Gesellschaft.

### ***1. Zielgenaue, transparente und bedarfsgerechte Unterstützung für Familien***

#### **1.1 Reform der finanziellen Leistungen für Familien**

Das bestehende System der Familienleistungen hat zur Folge, dass Familienleistungen häufig nicht bei den Familien ankommen, da sie zu wenig bekannt sowie bürokratisch und unübersichtlich gestaltet sind. Angesichts der zeitgemäßen familiären Ansprüche, wie z.B. eine echte Wahlfreiheit zwischen eigener Erziehungsarbeit oder institutioneller Kinderbetreuung zu haben, wäre ein erster Schritt dorthin, ein faires und konkretes Instrumentarium einzuführen, das allen Familien besser gerecht wird und wirksam der Familien- und Kinderarmut vorbeugt.

#### **Forderung**

Wir fordern daher eine Reform der Familienleistungen. Alle finanziellen Leistungen für Familien müssen gebündelt und transparent dargestellt werden. Sie müssen für alle Familien leicht zugänglich sein und aus einer Hand ausgezahlt werden.

Außerdem müssen die tatsächlichen familienpolitischen Leistungen durch Kommunen, Land und Bund in prägnanten, klaren und definierten Informationskanälen den Familien vorgestellt werden. Die Reform der Familienleistungen muss erneut in die nächste Wahlperiode aufgenommen werden, da diese noch nicht umgesetzt worden ist.

## **1.2 Gesellschaftliche Anerkennung für Sorge- und Pflegearbeit**

Viele Eltern möchten ihre Berufstätigkeit mit ihren Kindern und/ oder pflegebedürftigen Angehörigen vereinbaren oder müssen dies aus finanziellen Gründen. Viel zu häufig wird es in der Gesellschaft und ebenso in der Politik als selbstverständlich angesehen, was Familien für Gesellschaft und Wirtschaft leisten. Familie ist immerhin der größte Pflegedienst von Angehörigen und Zugehörigen, ohne den unser Pflegesystem kollabieren würde.

### **Forderung**

Wir fordern, den elterlichen / familiären Input für Erziehung und Pflege als tragende Säule der Gesellschaft besser anzuerkennen. Wir fordern die Anrechnung der familiären Pflegezeit analog zur Elternzeit in den Versicherungssystemen. Wie Familienpolitik künftig aussehen soll, muss umgehend gemeinsam mit den Familien und deren demokratischen Interessensvertretungen entschieden werden. Wir brauchen eine positive Profilierung des Familienbildes in der Gesellschaft.

## ***2. Es darf niemand – sowohl in und nach der Pandemie – vergessen werden***

### **2.1 Recht auf Bildung, Schule, Berufsausbildung**

Alle Familien haben in der Pandemie viel geleistet und auch bezüglich der Schulbildung mussten sie wegen des Distanzunterrichtes vieles übernehmen. Wir beobachten mit Sorge, dass Schulen vielerorts immer noch nicht auf den Umgang mit der Pandemie im Präsenzunterricht eingestellt sind. Deshalb muss die Politik ihre Anstrengungen in diesem Punkt verstärken.

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bedeutet das schulische Umfeld eine erforderliche Lebenskonstante, die Vertrauen erzeugt und die Grundlage für eine gesicherte Bildung ist.

### **Forderung**

Kindertagesstätten, Schulen und Ausbildungseinrichtungen müssen in der Pandemie geöffnet bleiben. Wir fordern, dass von den bereitgestellten Geldern für alle Klassen der öffentlichen und privaten Schulen Maßnahmen umgesetzt werden, um Präsenzunterricht verantwortlich zu ermöglichen. Weiterhin fordern wir einen flächendeckenden Ausbau der Schulsozialarbeit und der Jugendsozialarbeit.

### **2.2 Angebote für aktive Erholung und Freizeit vorhalten und ausbauen**

Familien benötigen zur Bewältigung ihrer Aufgaben vielfältige und bedarfsgerechte Angebote, da sie in erheblichem Maße die Erziehung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen fördern und den Eltern mehr originäre Familienzeit ermöglichen. Die Angebote beeinflussen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen positiv und tragen zur Entspannung der zunehmend unter Druck stehenden Familien bei. Das soziale Miteinander und das verbrieftete Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung nach der UN-Kinderrechtskonvention bedingen einander. Eine ausgewogene Balance zwischen Freizeit und Schule wirkt sich positiv auf die sozialen Kompetenzerlange aus.

### **Forderung**

Die Freizeiteinrichtungen müssen soweit wie möglich während einer Pandemie geöffnet bleiben. Außerschulische sowie für alle zugängliche Erholungs- und Freizeitangebote von freien und öffentlichen Trägern müssen auskömmlich finanziert und ausgebaut werden.

### **3. Chancengerechtigkeit und Teilhabe für alle ermöglichen**

#### **3.1 Gleiche Bildungschancen**

Gleiche Bildungschancen und Bildungsgerechtigkeit, d.h. Schaffung von schulischen und außerschulischen Bildungsorten für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, sind ein elementarer Anspruch jeder Gesellschaft. Der gerechte Zugang zu Bildung führt zu gesellschaftlicher Teilhabe nach individuellen Belangen und unabhängig von der Herkunft. Es ist belegt, dass präventive Maßnahmen wichtiger und zielfördernder sind als nachgelagerte Hilfs- und Interventionsmaßnahmen.

#### **Forderung**

Wir fordern daher den barrierefreien Zugang für alle Kinder und Jugendlichen zu allen Bildungseinrichtungen, da dies die Basis für eine individuelle, chancengerechte Teilhabe und Lebensplanung ist. Wir fordern weiterhin eine breite Vernetzung der bestehenden Angebote und einen Ausbau von erforderlichen niederschweligen Maßnahmen, wie z.B. der Familienstützpunkte und Familienbildungsstätten.

#### **3.2 Familienfreundlicher, bezahlbarer Wohnraum**

Immer mehr Familien haben in den letzten Jahren keinen adäquaten und bezahlbaren Wohnraum gefunden. Dies betrifft sowohl Familien mit niedrigem als auch mit mittleren Einkommen. Kinder und Jugendliche benötigen aber für ein gesundes Aufwachsen ausreichenden kinder- bzw. familiengerechten Wohnraum und ein förderliches Umfeld. Nachdem die Wohneigentumsförderung für Familien einbrach, wurde mit dem Baukindergeld vom Bund und dem Baukindergeld Plus auf Landesebene der Erwerb von Familieneigentum gefördert. Vor allem jungen Familien mit kleinen Kindern profitierten vom Baukindergeld, mehr als die Hälfte der Antragsteller hat Kinder unter vier Jahren. Insgesamt kommt das Baukindergeld auch dem Wohnungsmarkt zugute, denn jede Familie, die eine Immobilien baut oder saniert, macht eine Mietwohnung frei. Ein nicht zu unterschätzender Faktor in Zeiten von Wohnungsknappheit.

#### **Forderung**

Wir fordern daher den Ausbau des in den letzten Jahrzehnten stark rückläufigen sozialen Wohnungsbaus. Weiterhin muss Wohnraum bezahlbar und den Bedarfen von Familien gerecht werden sowie alters- und bedarfsgerecht sein. Um Familien den Erwerb von Wohneigentum zu erleichtern, fordern wir die Wiedereinführung des Baukindergeld ergänzt durch die Fortschreibung des Bayerische Baukindergeld Plus. Außerdem fordern wir, dass Wohneigentumsförderung weiterhin nur abhängig vom Familieneinkommen beantragt werden kann.

### **4. Fazit: Familie im Mittelpunkt**

Wir fordern die Politik auf, die Familienleistungen zur Verbesserung der Situation von Familien in die Koalitionsvereinbarung aufzunehmen, jene zu reformieren und dabei Familien in den Mittelpunkt zu stellen. Familien benötigen zur Unterstützung und für ein gesundes Aufwachsen ihrer Kinder an ihren Bedarfen ausgerichtete und auskömmliche finanzielle Leistungen sowie eine kind- und familiengerechte Infrastruktur. Dies hat die Pandemie in eindrücklicher Weise bestätigt.

Es müssen also politische Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit alle Auswirkungen der Gesetzgebung auf Familienverträglichkeit geprüft werden. Grundsätzlich ist es notwendig, Strukturen zu schaffen, um Familien an familienrelevanten Entscheidungen zu beteiligen.

Die Überwindung sozialer Ungleichheit ist nur mit einer neuen Anerkennung und Ausformung der familienpolitischen Leistungen zu schaffen. **Unser Anspruch: Familie ist der Mittelpunkt der Gesellschaft.**